



INTERKULTURELLE AKADEMIE AUGSBURG

BEITRÄGE ZUR VIELFÄLTIGEN
STADTGESELLSCHAFT I

15. MÄRZ - 5. APRIL 2017

VORTRAGSREIHE ZUM THEMA »SYRIEN«

**Analysen – Perspektiven –
Chancen**

Analysen – Perspektiven – Chancen

Die Interkulturelle Akademie feierte 2015 ihr zehnjähriges Jubiläum. Mit der Neuausrichtung der Kresslesmühle hat sich die Interkulturelle Akademie ebenfalls neu aufgestellt. Das neue Format mit den bewährten Partnern wird zukünftig situativ und auf einen kurzen Zeitraum konzentriert, aktuelle Fragestellungen aufnehmen und als Schwerpunktthema aus unterschiedlichen Blickwinkeln analysieren. International renommierte Expertinnen und Experten geben Informationen aus erster Hand.

Kresslesmühle

Büro für Migration, Interkultur und Vielfalt

Assyrischer Mesopotamien Verein Augsburg e.V.

Volkshochschule Augsburg e.V.

2015 kamen ca. 1.250 geflüchtete Menschen aus dem Irak und Syrien nach Augsburg. Damit wird ein weltpolitischer Konflikt, dessen Wurzeln teilweise in der Auflösung des osmanischen Reiches liegen, wieder tagesaktuell.

Mit einem geheimen Pakt (Sykes-Picot-Abkommen) von 16. Mai 1916 teilten sich Großbritannien und Frankreich den Nahen Osten in Einflussphären, welche die Karte des Nahen Ostens und seine Probleme bis heute bestimmen.

Frankreich erhielt die Kontrolle über das Gebiet des heutigen Libanons, Syriens und Teile der Süd-Ost Türkei. Großbritannien die Kontrolle über das südliche Mesopotamien (dem heutigen Irak), Transjordanien zusammen mit den Häfen im Mittelmeer von Haifa einschließlich Akre. Die Teilung nahm keine Rücksicht auf ethnische bzw. religiöse Volksgruppen. Damit kann das Abkommen ursächlich für viele der Herausforderungen und Probleme, die uns heute in diesem Raum beschäftigen, angesehen werden.

Die Interkulturelle Akademie beschäftigt sich aus diesem Grund in der Vortragsreihe 2017 mit dem Thema SYRIEN

Syrien – Die historische Situation

Die hochkomplexen Hintergründe des Krieges in Syrien kann nur verstehen, wer die historischen Rahmenbedingungen kennt, die sich seit dem Zusammenbruch des Osmanischen Reiches im Nahen Osten entwickelt haben. Welche Rolle spielen dabei die westlichen Kolonialmächte England und Frankreich, später Israel und die USA sowie Russland? Welche Bedeutung haben das ethnisch-religiöse Konfliktpotential, die Unterdrückung der Muslimbruderschaft durch das säkulare Assad-Regime und die Ausbreitung des Wahhabismus durch Saudi-Arabien für den Beginn des aktuellen Bürger- und Stellvertreterkriegs in Syrien? Das sind einige der Schlüsselfragen, die im Vortrag beantwortet werden.

Mittwoch, 15. März 2017

19.30 Uhr

ZEUGHAUS

Raum 112, Zeugplatz 4, 86150 Augsburg

Eintritt: 5 Euro



PROF. DR. GÜNTER MEYER

Prof. Dr. Günter Meyer leitet das Zentrum für Forschung zur Arabischen Welt an der Universität Mainz. Als Wirtschafts- und Sozialgeograph hat er umfangreiche empirische Studien mit Tausenden von Interviews in Syrien durchgeführt. Er ist Präsident der EURAMES, der Dachverband der wissenschaftlichen Vereinigungen zum Studium des Vorderen Orients in 28 europäischen Ländern.

Current conflict in Syria: Groups involved, their political background and potential solutions

Im 2. Jahrzehnt dieses Jahrhunderts schien nach 40 Jahren die autoritäre Macht eines zentralisierten Regimes zu einem Ende zu kommen. Als im Frühjahr 2011 die syrische Armee von Angesicht zu Angesicht mit dem protestierenden Volk stand, wurde die Lage zunehmend kritischer und dies öffnete die Tür für die Oppositionsbewegung den inneren syrischen Konflikt zu militarisieren.

Seit dem Herbst 2011 wetteifern die Türkei, Saudi-Arabien und Katar um eine Pole Position um die Struktur, das Wesen und die Ausrichtung der syrischen Opposition zu beeinflussen.

Auf der Seite der syrischen Regimes sind dies paramilitärische Gruppen wie Kämpfer der Hizbollah bzw. des Irans.

Auf der Gegenseite stehen Jabhat Fath Al Sham (al Nusra), Islamische Front, Freie Armee Einheiten und einige kurdische Volkseinheiten.

Seit 2014 kam dazu der sog. Islamische Staat. Ist eine politische Lösung in Syrien heute möglich? Fakt ist, dass Kräfte beider Fronten des Konflikts immer noch der Meinung sind, dass eine militärische Lösung möglich ist.

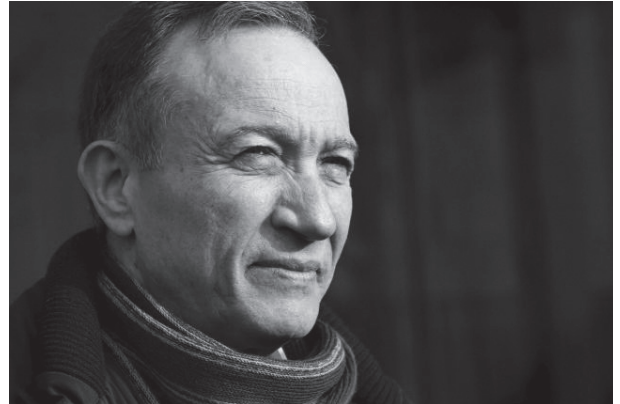
Mittwoch, 22. März 2017

19.30 Uhr

ZEUGHAUS

Raum 112, Zeugplatz 4, 86150 Augsburg

Eintritt: 5 Euro · Englisch mit Übersetzung



DR. HAYTHAM MANNA

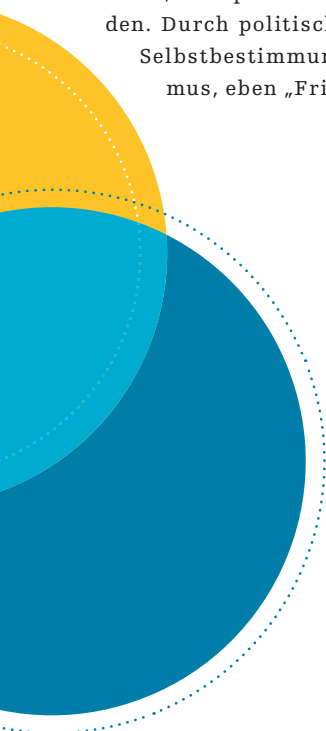
Dr. Haytham Manna ist Präsident des skandinavischen Instituts für Menschenrechte HMF in Genf. Er ist Mitbegründer der Arabischen Kommission für Menschenrechte, und Mitglied im Lenkungsausschuss vieler NGOs mit Fokus auf Menschenrechte. Er hält mehrere Auszeichnungen für sein Engagement. Dr. Manna ist eine Hauptfigur der säkularen demokratischen Opposition in Syrien und Mitbegründer der nationalen Koordinierungsstelle für den demokratischen Wandel in Syrien, Vorsitzender des syrischen demokratischen Rates und Präsident der Qamh-Bewegung (Werte, Bürgerschaft, Rechte), die gegen Sektierertum, Gewalt und ausländische Intervention in Syrien kämpft.

Dr. Manna studierte Medizin, Anthropologie und Völkerrecht. Er ist Autor von fünfzig Büchern in Arabisch, Französisch und Englisch, darunter bemerkenswert ist die kurze Allgemeine Enzyklopädie der Menschenrechte, Da'ech (IS) Der Zustand der Barbarei, Gewalt und Folter in der arabischen Welt.

3. DIE REGIONALEN INTERESSEN

Frieden durch Föderalismus?

Kurz- oder mittelfristig mag es in diesem und anderen Konflikten militärische Schein-Lösungen geben. Langfristig ist diese Konflikte, wie viele andere weltweit, nur politisch zu lösen, sprich: zu befrieden. Durch politische Befriedigung im Sinne von Selbstbestimmung, und zwar durch Föderalismus, eben „Frieden durch Föderalismus“



Montag, 27. März 2017

19.30 Uhr

STADTWERKESAAAL

Hoher Weg 1, 86152 Augsburg

Eintritt: 5 Euro

REFERENT



PROF. DR. MICHAEL WOLFFSOHN

Michael Wolffsohn, 1947 in Tel Aviv geboren, studierte ab 1967 in Berlin, er promovierte im Jahre 1975 in Geschichte an der FU Berlin und arbeitete als wissenschaftlicher Mitarbeiter von 1975 bis 1980 an der Universität des Saarlandes. 1979 erfolgte seine Habilitation in Politikwissenschaft und 1980 seine erweiterte Habilitation in Zeitgeschichte - Erweiterung der Venia Legendi. Von September 1981 bis seiner Emeritierung 2012 lehrte Wolffsohn an der Universität der Bundeswehr in München als Professor für Neuere Geschichte. Im Jahre 1991 hat er dort die Forschungsstelle Deutsch-Jüdische Zeitgeschichte gegründet. Seine Forschungsschwerpunkte liegen auf dem Gebiet der internationalen Beziehungen, der israelischen und deutsch-jüdischen Geschichte sowie der historischen Demoskopie (= Umfragen in vordemokratischer Zeit). Er ist Autor zahlreicher Bücher und schreibt für mehrere Zeitungen im In- und Ausland, insbesondere für Die Welt und den Tagesspiegel.

Krieg zerstört Weltkulturerbe in Syrien

Weltgeschichtlich bedeutsame archäologische Stätten sind durch den Krieg in Syrien zerstört. Wie dramatisch die Verluste sind, referiert der Archäologe Prof. Dr. Mamoun Fansa. Der Vortrag befasst sich mit der Zerstörung der sechs Weltkulturerbestätten. Er zeigt Bilder vor und nach dem Krieg und behandelt die menschlichen und kulturellen Wurzeln, die die Menschen mit ihrem Land, ihren Vorfahren und ihren Geschichten verbinden. Die Zerstörung der materiellen Kultur führt zur Vernichtung der kulturellen Identität eines Volkes. Im Falle der Altstadt von Aleppo als Weltkulturerbe ist dieser Verlust enorm. Auch die vor kurzem zerstörte Ruinenstadt Palmyra ist ein Verlust für die syrische und die Menschheitsgeschichte.

Mit der Altstadt von Aleppo und Palmyra sind zwei Weltkulturerbestätten unweigerbringlich verloren gegangen. Seit zwei Jahren beschäftigt sich der Referent mit dem Wiederaufbau der Altstadt von Aleppo und wird darüber berichten.

Mittwoch, 5. April 2017

19.30 Uhr

ASSYRISCHER MESOPOTAMIEN VEREIN AUGSBURG

Mendelssohnstraße 21, 86154 Augsburg

Eintritt: 5 Euro



PROF. DR. MAMOUN FANSA

Prof. Dr. Mamoun Fansa entstammt einer Aleppiner Kaufmannsfamilie, die traditionell in der Seifenproduktion tätig war. Um nicht am Krieg gegen Israel teilnehmen zu müssen, verließ Fansa 1967 Syrien Richtung Deutschland. Er studierte an der Fachhochschule für Kunst und Design in Hannover Kunstgeschichte, anschließend Vor- und Frühgeschichte an der Universität Hannover und der Georg-August-Universität Göttingen. Nach dem Studium wurde Fansa Mitarbeiter am Institut für Denkmalpflege in Hannover. Von 1995 bis 2011 war Fansa Direktor des Landesmuseums für Natur und Mensch in Oldenburg. Fansa war Initiator und Gründer der Europäischen Vereinigung zur Förderung der Experimentellen Archäologie und bis 2008 deren Vorsitzender. Seit 2016 ist er Mitglied des Deutschen Archäologischen Instituts.

Mit freundlicher Unterstützung der



**Stadtsparkasse
Augsburg**

Die Zukunftssparkasse

Karten

ANMELDUNGEN BEI DER VHS AUGSBURG

Willy-Brandt-Platz 3a, 86153 Augsburg

Tel.: 0821/50265-0

Karten auch an der Abendkasse.

Impressum

INTERKULTURELLE AKADEMIE AUGSBURG

Eine Kooperation aus Volkshochschule Augsburg e.V.,
Mesopotamienverein, Kulturhaus Kresslesmühle,
und Stadt Augsburg, Büro für Migration, Interkultur
und Vielfalt.

PROGRAMM

Abdulmesih BarAbraham, Mesopotamienverein
Dr. Margret Spohn, Büro für Migration, Interkultur
und Vielfalt
Kresslesmühle
Stefan Glocker, vhs Augsburg

V.I.S.D.P.:

Stefan Glocker, Volkshochschule Augsburg

VHS-AUGSBURG.DE



Assyrischer Mesopotamien
Verein Augsburg e. V.

Assyrischer Mesopotamien Verein Augsburg e. V.

www.assyrer-augsburg.de
info@assyrer-augsburg.de



vhs
VOLKSHOCHSCHULE
AUGSBURG

mühle
KULTURHAUS KRESSLESMÜHLE



Stadt Augsburg

Büro für Migration,
Interkultur und
Vielfalt